**MEDIENINFORMATION**

**Stossdämpfer**

**Kaputte Stossdämpfer gefährden das Leben**

***Bern, 6. Februar 2020* – Ein längerer Bremsweg und Schleudergefahr: Defekte Stossdämpfer sind ein Sicherheitsrisiko für die Automobilisten. Allerdings sind die Schäden für Laien nur schwer erkennbar. Die Dämpfer sollten daher regelmässig vom Fachmann überprüft werden. Die Garagisten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) stehen helfend zur Seite.**

Stossdämpfer haben zusammen mit der Radaufhängung die Aufgabe, in jeder Fahrsituation den Kontakt zwischen Reifen und Strasse sicherzustellen. «Sie dämpfen dabei die Schwingungen, die am Fahrzeug beim Ein- und Ausfedern entstehen», erklärt Markus Peter, Leiter Technik und Umwelt beim AGVS. «Die Stossdämpfer verhindern, dass das Fahrzeug unkontrolliert ins Schaukeln gerät.» Sie gehören zu den am meisten beanspruchten Teilen im Auto und nutzen sich entsprechend ab. Schmutz, Feuchtigkeit, Streusalz, schlechte Strassen, Anhänger und eine sportliche Fahrweise setzen ihnen zusätzlich zu, wie Markus Peter weiter erklärt.

Sind die Stossdämpfer defekt, können sie für die Automobilisten zum Sicherheitsrisiko werden. Denn damit beispielsweise die elektronischen Sicherheitssysteme wie ABS oder ESP funktionieren, benötigen die Räder guten Kontakt zur Strasse. Das ist mit kaputten Dämpfern nicht mehr gegeben, das Rad kann den Bodenkontakt verlieren. Mögliche Folgen: Der Bremsweg wird länger, das Aquaplaning beginnt bereits bei einer tieferen Geschwindigkeit, das Auto wippt und schwingt nach, es neigt sich bei der Kurvenfahrt stärker zur Aussenseite und beim Bremsen sowie in der Kurve taucht die Front stärker ein. Ausserdem erhöht sich der Reifenverschleiss.

Auf einen Schaden hindeuten können eine ungleichmässige Reifenabnutzung oder austretendes Öl am Dämpfer. Für Automobilisten ist es aber schwierig, einen oder mehrere kaputte Stossdämpfer zu erkennen. «Es ist meist ein schleichender Prozess; sie sind nicht von heute auf morgen defekt», erklärt Markus Peter vom Schweizer Garagistenverband. «Fährt man regelmässig mit dem gleichen Auto, gewöhnt man sich automatisch an die immer schlechter werdende Dämpfungswirkung – und der Schaden bleibt unentdeckt.»

Markus Peter empfiehlt den Automobilisten daher, die Stossdämpfer regelmässig von ihrem AGVS-Garagisten prüfen zu lassen. Bei einem Funktionstest kann er den Schwingungsverlauf messen und so Defekte lokalisieren. «Eine gute Möglichkeit dazu bietet sich beispielsweise beim nächsten Service.»

**Bildlegende**: Defekte Stossdämpfer sind für Laien schwer zu erkennen. Die AGVS-Garagisten helfen gerne weiter.

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt AGVS, Telefon 031 307 15 15, E-Mail markus.peter@agvs-upsa.ch.

**Koordination:** Anina Zimmerli, Kommunikation und Projekte, Mobile 031 307 15 43, E-Mail anina.zimmerli@agvs-upsa.ch.

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

**Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»**